

## Maßnahmen-Blatt-Nr. 1

### Maßnahme: Vermeidungsmaßnahme VM-01 – Bodenschutz:

#### Konflikt:

##### Konflikt B (baubedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt – Boden sowie Fauna

durch: Temporäre Beeinträchtigungen (Verdichtungen) des Bodens sowie kurzzeitige Störung von Arten der Fauna beim Bau neuer (n) bzw. Abbau alter (a) Maste (insgesamt 103 temporäre Mastbau- bzw. Rückbaustellen).

##### Konflikt C (baubedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt – Boden sowie Fauna

durch: Temporäre Beeinträchtigungen (leichte Verdichtungen) des Bodens sowie kurzzeitige Störung von Arten der Fauna im Bereich der Winden- und Trommelplätze (jeweils paarweise – außer bei Endmast 29 neu – vor- und nach jedem Winkelmast) beim Aufziehen der Leiterseile. Insgesamt handelt es sich um 21 Flächen (Größe jeweils ca. 200 m<sup>2</sup>) incl. des Windenplatzes am Endmast 29 neu.

##### Konflikte D (baubedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt – Boden

durch: Temporäre Beeinträchtigungen (Verdichtungen) des Bodens im Bereich der Zuwegungen zu den Maststandorten, soweit sie über landwirtschaftliche Nutzflächen führen. (Die Zuwegungen über forstwirtschaftliche Nutzflächen verlaufen i.d.R. im Bereich des ohnehin zu holzenden Bestandes.)

#### Maßnahmen:

##### Vermeidungsmaßnahme VM-01

**Ziele:** Schutz vor baubedingten Beeinträchtigungen des Oberbodens beim Bau neuer (VM-01 n) bzw. Rückbau alter (VM-01 a) Maste, jeweils einschließlich der Arbeitsräume, Zuwegungen (VM-01 z) und – an den Winkelpunkten neuer Maste – der Trommel- und Windenplätze (VM-01 w) durch Einhaltung geltender DIN-Normen etc. sowie (insbesondere im Bereich landwirtschaftlicher Nutzflächen) Wiederherstellung geschädigter Bereiche des Bodens nach Abschluss der Arbeiten.

**Durchführung:** Die baubedingten Beeinträchtigungen, die durch mechanische Wirkungen auf die Geländeoberfläche entstehen, sind durch wirksame technische Maßnahmen (soweit erforderlich Lastverteilung durch Baggermatratzen sowie Einhaltung der DIN 18915 und 18920) auf ein unerhebliches Maß zu mindern. Geschädigte Bereiche des Oberbodens sind nach Abschluss der Arbeiten wiederherzustellen. Somit werden auch die Beeinträchtigungen der Bodenflora wirksam gemindert.

##### Kontrolle/Pflege:

Durch die vom Vorhabenträger einzusetzende ökologische Baubegleitung werden die Einhaltung der Vorgaben und ggf. der Wiederherstellung überwacht und die Umsetzung sowie Wirksamkeit vor Ort festgestellt.

## Maßnahmen-Blatt-Nr. 2

### Maßnahme: Vermeidungsmaßnahme VM-02 – Artenschutz – Fauna (Fledermäuse):

#### Konflikte:

**Konflikt F** (baubedingt, anlagebedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt – Fauna (Fledermäuse)

durch: Demontage der Fledermauskästen im Bereich der Holzung.

(baubedingt) Potentielle Störung überwinternder Fledermäuse in den Nistkästen  
(vermeidbar durch rechtzeitiges Umsetzen bzw. durch Kontrolle durch die ökologische Baubegleitung) und

(anlagebedingt) Dauerhafter Entzug der Nistkästen als potentielle Lebensstätten  
(vermeidbar durch Verbringung zu Standorten außerhalb der Holzung).

#### Beeinträchtigung der Fledermausfauna

Eine Beeinträchtigung der Fledermausfauna wäre insbesondere dann denkbar, wenn es zu einer Beseitigung von Quartierbäumen (oder Köpfung derselben unterhalb der Höhlen) käme. Dies ist, wie die chiropterologische Kartierung durch die AG Naturschutzinstitut Region Leipzig e.V. (2016) zeigt, selbst im Bereich der Holzung für die Neubau-Trasse nicht der Fall; entsprechend starke Bäume sind nicht vorhanden.

#### Maßnahmen:

##### Vermeidungsmaßnahme VM-02

**Ziele:** Ausschluss baubedingter Beeinträchtigungen der Fledermaus-Fauna sowie einer anlagebedingten Beeinträchtigung durch den Entzug der Nistkästen als (künstliche) Lebensstätten.

**Durchführung:** Die Demontage der Fledermauskästen im Bereich der Holzung erfolgt nach Ende der Paarungszeit, jedoch vor Beginn des festen Winterschlafes, d.h. je nach Witterung frühestens 20. Oktober (kühler Herbst) bis spätestens 10. November (milder Herbst). Soweit Arbeiten an den Fledermauskästen oder Bäumen innerhalb des Zeitraums der Winterruhe durchgeführt werden, wird durch die ökologische Baubegleitung sichergestellt, dass keine Tiere beeinträchtigt werden. Bei der Durchführung der Holzungen ist eine ökologische Baubegleitung, die potentielle Quartiere auf Besatz überprüft und in einem solchen Falle entsprechende Maßnahmen einleitet, erforderlich. Durch Ausgleichsmaßnahme AE-05 wird hier ein zusätzliches Angebot geschaffen.

#### Kontrolle/Pflege:

Soweit Arbeiten an den Fledermauskästen oder Quartierbäumen innerhalb des Zeitraums der Winterruhe durchgeführt werden, wird durch die ökologische Baubegleitung sichergestellt, dass keine Tiere beeinträchtigt werden. Nistkästen werden ggf. rechtzeitig an geeignete neue Standorte umgesetzt bzw. neu installiert. Durch die vom Vorhabenträger einzusetzende ökologische Baubegleitung wird die Einhaltung der Vorgaben überwacht und vor Durchführung der Arbeiten entsprechende Untersuchungen des Baumbestandes auf geeignete/besetzte Quartiere durchgeführt. Es werden ggf. weitere Maßnahmen getroffen – s. AE-05.

Genöt zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

## Maßnahmen-Blatt-Nr. 3

### Maßnahme: Vermeidungsmaßnahme VM-03 – Artenschutz – Fauna (Vögel):

#### Konflikte:

##### Konflikt G (anlagebedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt – Fauna (Vögel)

durch: Es entsteht ein Drahtanflugrisikos für Vögel im Bereich des Trassenverlaufs über Offenland (Spannfelder 26 bis 29 der Anlage 6828 bzw. 27 bis 29 der Anlage 6824) durch den Wechsel des Mastbildes von „Einebene“ zu „Tanne“.

##### Potentielle Beeinträchtigungen der Avifauna

Es wurde geprüft, ob sich hierbei durch den Wechsel des Mastbildes von „Einebene“ zu „Tanne“ eine signifikante Erhöhung des Drahtanflugrisikos (und damit der Individuenverluste) für die Avifauna ergeben kann. Tatsächlich belegt durch spezifische, belastbare Untersuchungsergebnisse ist dies jedoch nicht.

Für den Untersuchungsraum (Trassenkorridor) kann aufgrund des nahen Schlafplatzes nordischer Gänse ( $\geq 5.000$  Tiere am Marienteich, ca. 1 km südlich von Freienhufen bzw. 1,5 km südlich des Trassenkorridors) sowie des Brutplatzes eines Weißstorchs in der Ortslage Freienhufen eine gewisse erhöhte avifaunistische Relevanz angenommen werden, obgleich die „Kartierungsergebnisse der naturschutzfachlich wertgebenden Arten der Avifauna (2016)“ der AG Naturschutzzinstitut Region Leipzig e.V. dies nicht zwingend nachweisen.

#### Maßnahmen:

##### Vermeidungsmaßnahme VM-03

**Ziele:** Vermeidung der Drahtanflug-Gefahr für bestimmte Vogelarten infolge der Änderung des Mastbildes durch Anbringung von Vogelschutzmarkern an den LWL-Erdseilen in den Spannfeldern 26 bis 29 (Anlage 6828) bzw. 27 bis 29 (Anlage 6824), d.h. im Bereich des Trassenverlaufs über Offenlandfläche.

**Durchführung:** Anbringung von Schutzspiralen in den betreffenden Trassenabschnitten (Spannfelder 26 bis 29 / Anlage 6828 bzw. 27 bis 29 / Anlage 6824). Pro Markierung wird eine schwarze und eine weiße Spirale (Länge jeweils 530 mm) angeordnet. Insgesamt (bei zwei Spiralen) hat eine Markierung jeweils eine Länge von 1060 mm. Der Abstand der einzelnen Markierungen soll 20 m betragen.

##### Kontrolle/Pflege:

Durch die vom Vorhabenträger einzusetzende ökologische Baubegleitung wird die Durchführung der Arbeiten dokumentiert. Eine regelmäßige Kontrolle der angebrachten Vogelschutzmarkierungen findet im Rahmen der betrieblichen Leitungskontrolle statt. Beschädigte oder ausgefallene Markierungen werden daraufhin ersetzt.

## Maßnahmen-Blatt-Nr. 4

### Maßnahme: Vermeidungsmaßnahme VM-04 – Artenschutz – Flora (Gagelstrauch):

#### Konflikte:

##### Konflikt H (baubedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt – Flora (Gagelstrauch)

durch: Befahrung mit Transport-Kfz und Baugeräten im Rahmen der Baumaßnahme sowie später periodisches Mulchen im Rahmen der Trassenpflege im Bereich des Vorkommens des Gagelstrauchs.

In den Mastfeldern 25 – 26 – 27 (Anlage 6824) wurde der zwar nicht besonders oder gar streng geschützte, jedoch in Brandenburg vom Aussterben bedrohte Gagelstrauch nachgewiesen. Es handelt sich um zwei Areale (s. Anhang 2, Lageplan landschaftspflegerischer Maßnahmen Blatt 4) im Bereich des Spannungsfeldes Mast 5 – 6 (alt) der Anlage BL. 6824, Freileitung Großräschen Finsterwalde.

#### Maßnahmen:

##### Vermeidungsmaßnahme VM-04

**Ziele:** Durch die Maßnahme wird angestrebt, dass sich aus den beiden kleinflächigen Vorkommen des in Brandenburg vom Aussterben bedrohten Gagelstrauchs längerfristig ein stabiler Bestand entwickeln kann.

**Durchführung:** Festlegung von Ausschlussarealen für die Befahrung mit Transport-Kfz und Baugeräten im Rahmen der Baumaßnahme sowie für das künftige Mulchen im Rahmen der Trassenpflege zum Schutz der Vorkommen des Gagelstrauchs. Die Markierung der Ausschlussareale im Gelände erfolgt im Rahmen der ökologischen Baubegleitung vor Beginn der Ausführung. Die am Bau beteiligten Firmen werden durch die ökologische Baubegleitung entsprechend unterwiesen.

##### Kontrolle/Pflege:

Durch die vom Vorhabenträger einzusetzende ökologische Baubegleitung werden die entsprechenden Areale markiert und die Baufirmen unterwiesen. Die ökologische Baubegleitung überwacht die Einhaltung der Vorgaben.

Der Vorhabenträger verpflichtet sich beim Bau sowie im Rahmen einer späteren Trassenpflege das Mulchen der entsprechenden Bereiche durch die ausführenden Firmen durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen zu unterbinden.



## Maßnahmen-Blatt-Nr. 5

### Maßnahme: Vermeidungsmaßnahme VM-05 – Naturhaushalt - Flora (Gehölze):

#### Konflikte:

**Konflikt I** (baubedingt, anlagebedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt - Flora (Gehölze)

durch: Eingriffe in Gehölzbestände

(baubedingt) Schnittmaßnahmen an diversen Bäumen eines ca. 446 m<sup>2</sup> großen und ca. 10 m bis maximal (einzelne höhere Exemplare) 12 m hohen Gehölzes an der Einleitung zum Kraftwerk Sonne zur Beschränkung auf eine für die Anlagensicherheit unbedenkliche Wuchshöhe von ca. 4 m;

(anlagebedingt) Periodisch wiederkehrender Rückschnitt im Rahmen der Trassenpflege.

Ein dauerhaft verbleibender Eingriff in einen Gehölzbestand erfolgt im Bereich der Stichleitung zum Kraftwerk Sonne (Anlage 6821). Dort muss ein ca. 446 m<sup>2</sup> großes und ca. 10 m bis maximal (was allerdings nur einzelne höhere Exemplare betrifft) 12 m hohes Gehölz überspannt werden. Es besteht vor allem aus jüngeren Espen, im südlichen Randbereich finden sich auch Robinien (ca. zehn Stück) und Linden (einmal mehrstämmig mit sieben Teilstämmen sowie drei weitere Bäume, jeweils Einzelstämme). Die Stammdurchmesser in ca. 1 m Höhe über dem Boden betragen i.d.R. ca. 15 cm (Esen) bis maximal 25 cm (Robinien), was Umfängen von ca. 50 bis maximal 80 cm entspricht.

#### Maßnahmen:

##### Vermeidungsmaßnahme VM-05

**Ziele:** Zur Vermeidung der Rodung eines ca. 446 m<sup>2</sup> großen und ca. 10 m bis maximal (einzelne höhere Exemplare) 12 m hohen Espen-, Robinien- und Lindengehölzes erfolgt der Rückschnitt einzelner Bäume auf eine für die Anlagensicherheit unbedenkliche Höhe von ca. 4 m. (Im Rahmen der regelmäßigen Trassenpflege je nach Notwendigkeit periodisch zu wiederholen.)

**Durchführung:** Im Rahmen der Bauarbeiten für die Freileitung erfolgt der Rückschnitt der Gehölze. Zur Eingriffsvermeidung bzw. -minderung werden dabei alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft, um auf eine Rodung verzichten zu können und erforderliche Einkürzungen auf ein Maß zu reduzieren, welches das Erscheinungsbild der Bäume nicht wesentlich verändert. Zukünftig sind sie durch Schnittmaßnahmen im Rahmen der regelmäßigen Trassenpflege dauerhaft auf eine für die Anlagensicherheit unbedenkliche Wuchshöhe (ca. 4 m) zu beschränken.

##### Kontrolle/Pflege:

Durch die vom Vorhabenträger einzusetzende ökologische Baubegleitung wird die Einhaltung der Vorgaben überwacht. Die Pflege der Gehölzfläche erfolgt im Rahmen der Trassenpflege der Freileitung.

**Maßnahmen-Blatt-Nr. 6 (Seite 1)****Maßnahme: Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-01 – Vegetation / Biotope:****Konflikte:****Konflikte E** (baubedingt / anlagebedingt):Schutzgut: Naturhaushalt – Biotope / Tiere und Pflanzendurch: Holzung der künftigen Waldschneise

Im Bereich des Trassenneubaus (Maststandorte 01 bis 18 beider Anlagen) wird eine Entfernung des vorhandenen Waldbestandes auf einer Fläche von insgesamt ca. 28,9 ha erforderlich.

(baubedingt) Entfernung des vorhandenen Waldbestandes auf einer Fläche von insgesamt ca. 28,9 ha erforderlich. Dabei auch Verlust einer ca. 1,07 ha großen Fläche des geschützten Waldbiotops Beerkraut-Kiefernwald;

(anlagebedingt) dauerhafter Ausschluss einer Neuentwicklung von Gehölzbiotopen im Bereich des Schutzstreifens

Beeinträchtigung von Biotopen

Eine Kompensation des Konfliktes E für das Schutzgut Naturhaushalt – Biotope / Tiere und Pflanzen erfolgt durch die Maßnahmen AE-01 und AE-02. Hierdurch werden auf der Fläche der Waldschneise die Voraussetzungen für die rasche Entwicklung hochwertiger Offenlandbiotope geschaffen. Für einen vollständigen Ausgleich sind weitere waldbauliche Maßnahmen auf nach Art und Lage geeigneten Flächen erforderlich (AE-07 und AE-08).

Geschütztes Waldbiotop

Auch wenn es sich beim Großteil des Bestandes um ökologisch wenig wertvollen Kiefern-Wirtschaftsforst handelt, ist eine Teilfläche als höherwertig (geschütztes Biotop Beerkraut-Kiefernwald) einzustufen. Etwa 1,07 ha (lt. Geodaten der BBK) dieses – allerdings im Umfeld des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Binnendünenkomplex Woschkow“ weit verbreiteten – Waldbiotops gehen durch die Holzung verloren. Aufgrund der langen Entwicklungszeit des Biotopes kann ein Ausgleich durch Neuanlage eines gleichen Biotoptyps nicht geschaffen werden. Eine Kompensation für den Verlust einer ca. 1,07 ha großen Fläche des geschützten Waldbiotops Beerkraut-Kiefernwald erfolgt durch die unter AE-01 und AE-02 dargestellten Maßnahmen. Eine weitere Kompensation erfolgt durch weitere waldbauliche Maßnahmen im Rahmen von AE-07 und AE-08.

FFH-Gebiet

Auf einer Fläche von insgesamt ca. 5,06 ha ist das FFH-Gebiet „Binnendünenkomplex Woschkow“ durch die Holzung betroffen. Zu einer Inanspruchnahme von FFH-LRT oder anderen geschützten Biotopen außer dem oben genannten (dessen Schutz nicht zu den spezifischen Erhaltungszielen des FFH-Gebietes gehört) kommt es allerdings nicht.

## Maßnahmen-Blatt-Nr. 6 (Seite 2)

### Maßnahmen:

#### Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-01

Bereitstellung der Waldschneise zur Entwicklung hochwertiger Offenlandbiotope (Sandtrockenrasen, trockene Calluna–Sandheiden etc.).

Maßnahme AE-01 bezieht sich auf den Bereich des Schutzstreifens der Leitungen im Wald (23,3 ha); Maßnahme AE-02 (Maßnahmenblatt 7) auf die Teilfläche im Fauna-Flora-Habitat-Gebiete „Binnendünenkomplex Woschkow“ (5,06 ha). Im Areal außerhalb des Schutzgebietes wird eine allgemeine ökologische Voraussetzung für eine Entwicklung der Sandtrockenrasen bzw. trockenen Calluna–Sandheiden etc. – das Offenland – geschaffen (Holzung) und erhalten (Baumfreihaltung im Rahmen der regelmäßigen Trassenpflege).

**Ziele:** Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes (§ 7 Abs. 1 Nr. 10 BNatSchG) der natürlichen Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse im FFH-Gebiet, nämlich der „trockenen Sandheiden mit Calluna und Genista“ (LRT 2310), der „trockenen, kalkreichen Sandrasen“ (LRT 6120) und der „Dünen mit offenen Grasflächen mit Cornephorus und Agrostis“ (LRT 2330). Hierfür werden mit der Holzung essenzielle ökologische Voraussetzungen geschaffen. Für den Verlust der Waldbiotope durch die Holzung wird somit ein wirksamer Ersatz geschaffen.

**Durchführung:** Durchführung der Holzung und Bereitstellung der Waldschneise zur Entwicklung hochwertiger Offenlandbiotope (Sandtrockenrasen, trockene Calluna–Sandheiden etc.). Offenhalten der Bereiche im Rahmen der Trassenpflege.

#### Kontrolle/Pflege:

Durch die vom Vorhabenträger einzusetzende ökologische Baubegleitung wird die Einhaltung der Vorgaben während der Bauarbeiten überwacht. Die Pflege der Maßnahme erfolgt im Rahmen der Trassenpflege der Freileitung. Die ausführenden Firmen werden zur Entfernung von Holzabfällen der Rodung sowie des Mulchgutes bei der Trassenpflege angehalten.

**Maßnahmen-Blatt-Nr. 7 (Seite 1)****Maßnahme: Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-02 – Naturhaushalt – Flora  
(Gehölze):****Konflikte:****Konflikte E** (baubedingt / anlagebedingt):Schutzgut: Naturhaushalt – Biotope / Tiere und Pflanzendurch: Holzung der künftigen Waldschneise

(baubedingt) Eingriff auf einer Teilfläche des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Binnendünenkomplex Woschkow“ (5,06 ha) dabei auch Verlust einer ca. 1,07 ha großen Fläche des geschützten Waldbiotops Beerkraut-Kiefernwald;

(anlagebedingt) dauerhafter Ausschluss einer Neuentwicklung von Gehölzbiotopen jeder Art im Bereich des Schutzstreifens

Auch wenn es sich beim Großteil dieses Bestandes um ökologisch wenig wertvollen Kiefern-Wirtschaftsforst handelt, ist eine Teilfläche als höherwertig (geschütztes Biotop Beerkraut-Kiefernwald) einzustufen. Etwa 1,07 ha dieses – allerdings im Umfeld des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Binnendünenkomplex Woschkow“ weit verbreiteten – Waldbiotops (insg. ca. 50,8 ha in verschiedenen Teilbeständen) gehen durch die Holzung verloren.

**Maßnahmen:****Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-02**

Unterstützung der Entwicklung und langfristigen Erhaltung hochwertiger Offenlandbiotope (Sandtrockenrasen, trockene Calluna–Sandheiden etc.) durch Einhaltung der Vorgaben des Bewirtschaftungserlasses für das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Binnendünenkomplex Woschkow“: Entfernung von Holzabfällen der Rodung sowie des Mulchgutes bei der Trassenpflege zur Vermeidung von Humusbildung und Nährstoffanreicherung.

Maßnahme AE-02 bezieht sich auf die Teilfläche im Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Binnendünenkomplex Woschkow“ (5,06 ha). Im Areal außerhalb des Schutzgebietes wird eine allgemeine ökologische Voraussetzung für eine Entwicklung der Sandtrockenrasen bzw. trockenen Calluna–Sandheiden etc. – das Offenland – geschaffen (Holzung) und erhalten (Baumfreihaltung im Rahmen der regelmäßigen Trassenpflege).

Im FFH-Gebiet treten ergänzend Maßnahmen nach den Vorgaben des „Erlass zur Bekanntmachung der Erhaltungsziele nach § 26 b Abs. 3 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes und zur Bewirtschaftung des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Binnendünenkomplex Woschkow“ (Bewirtschaftungserlass) vom 17. Februar 2005 des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft“ hinzu. Als Erhaltungsmaßnahme und Umsetzungsinstrument für die zu erhaltenden bzw. wiederherzustellenden Lebensraumtypen heißt es dort u.a.:

- Kein Zuwerfen mit Schlagabraum der LRT und geschützten Biotope. (Als Schlagabraum werden in der Forstwirtschaft die nach der Holzernte (Holzeinschlag oder Rodung) auf der Schlagfläche zurückbleibenden Baum- bzw. Biomasse-Reste verstanden.)

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

**Maßnahmen-Blatt-Nr. 7 (Seite 2)**

- Kein Einbringen von Abfallmaterial von Entrindungs-Maschinen auf die Flächen der LRT und geschützten Biotope.

**Ziele:** Wiederherstellung, Entwicklung und langfristige Erhaltung hochwertiger Offenlandbiotope (Sandtrockenrasen, trockene Calluna–Sandheiden etc.) durch Einhaltung der Vorgaben des Bewirtschaftungserlasses für das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Binnendünenkomplex Woschkow“. Für den Verlust der Waldbiotope durch die Holzung wird somit ein wirksamer Ersatz geschaffen. Aufgrund der räumlichen Lage erfolgt diese Maßnahme auch zur Kompensation des Eingriffs in das geschützte Waldbiotop, welches sich hier innerhalb des FFH-Gebietes befindet.

**Durchführung:** Durchführung der Holzung und Bereitstellung der Waldschneise zur Entwicklung hochwertiger Offenlandbiotope (Sandtrockenrasen, trockene Calluna–Sandheiden etc.). Für die zu erhaltenden bzw. wiederherzustellenden Lebensraumtypen sind bei der Umsetzung folgende Vorgaben zu beachten:

- Kein Zuwerfen mit Schlagabraum der LRT und geschützten Biotope. (Als Schlagabraum werden in der Forstwirtschaft die nach der Holzernte (Holzeinschlag oder Rodung) auf der Schlagfläche zurückbleibenden Baum- bzw. Biomasse-Reste verstanden.)
- Kein Einbringen von Abfallmaterial von Entrindungs-Maschinen auf die Flächen der LRT und geschützten Biotope.

Diese Anforderungen gelten für den Trassenbau sowie im Rahmen einer späteren regelmäßigen Trassenpflege. Auf diese Weise wird auch eine Ruderalisierung vermieden und die Entwicklung sowie langfristige Erhaltung der gewünschten Biotope bzw. LRT sichergestellt.

**Kontrolle/Pflege:**

Im Rahmen der Durchführung der Holzung erfolgt die Kontrolle und Dokumentation der Maßnahme durch die ökologische Baubegleitung. Zur Vermeidung einer Humusanreicherung und Aufdüngung darf das Abfallmaterial (Mulchgut) nicht auf den Flächen belassen werden, sondern ist zu entfernen. Bei einer späteren regelmäßigen Trassenpflege werden die ausführenden Firmen zu einer Einhaltung der Vorgaben vertraglich durch den Vorhabenträger verpflichtet.

## Maßnahmen-Blatt-Nr. 8

### Maßnahme: Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-03 – Bodenschutz (Entsiegelung):

#### Konflikte:

##### Konflikte A (anlagebedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt – Boden

durch: Bodenversiegelung an den Eckstielen der 57 neu zu errichtenden Maste (pauschal insgesamt ca. 228 m<sup>2</sup>)

#### Maßnahmen:

##### Maßnahme AE-03 – Bodenschutz (Entsiegelung):

Flächenentsiegelung auf ca. 192 m<sup>2</sup> durch den Rückbau von 48 alten Maststandorten. Durch die Ausgleichsmaßnahme AE-03 erfolgt eine weitgehende Kompensation des Konfliktes A für das Schutzgut Boden.

Da dem Maßnahmenträger keine weiteren Flächen zur Entsiegelung zur Verfügung stehen, wird für die verbleibende Zunahme der Versiegelungsfläche gegenüber dem Ist-Zustand von ca. 36 m<sup>2</sup> eine Ersatzzahlung entsprechend den Vorgaben des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MLUV) geleistet.

**Ziele:** Ausgleich von Flächenversiegelung durch gleichzeitige Flächenentsiegelung.

**Durchführung:** Rückbau von 48 alten Maststandorten und dadurch Flächenentsiegelung auf ca. 192 m<sup>2</sup> im Rahmen der Baumaßnahmen.

##### Kontrolle/Pflege:

Der Rückbau wird vom Vorhabenträger dokumentiert. Eine Pflege ist nicht erforderlich.

## Maßnahmen-Blatt-Nr. 9

### Maßnahme: Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-04 – Landschaftsbild:

#### Konflikte:

**Konflikt K** (anlagebedingt):

Schutzgut: Landschaftsbild

durch: Erhöhung der neuen Maste gegenüber dem Bestand um ca. 11 m;  
ggf. (individuell wahrgenommene) Steigerung der visuellen Dominanz und Fernwirkung des technogenen Landschaftsbildelementes „Energiefreileitung“

#### Maßnahmen:

##### Maßnahme AE-04 – Landschaftsbild:

Rückbau der Bestandstrasse östlich der Ortslage sowie im Stadtgebiet Großräschens (gemeinsamer Korridor ca. 3,8 km). In der dicht besiedelten und bebauten, zudem von Wald und Gehölzstrukturen durchzogenen, Landschaft bestehen keine weiten, unverstellten Blickbeziehungen. Folglich wird davon ausgegangen, dass überall dort, wo der neue Mast zu sehen sein wird, das beim Bestandsmast auch bereits der Fall ist.

**Ziele:** Ausgleich einer möglichen Beeinträchtigung des Landschaftsbildes.

**Durchführung:** Rückbau der Bestandstrasse östlich der Ortslage sowie im Stadtgebiet Großräschens (gemeinsamer Korridor ca. 3,8 km) im Rahmen der Baumaßnahmen.  
Der (ohnehin eher hypothetische) Konflikt K für das Schutzgut Landschaftsbild durch die Erhöhung der neuen Maste gegenüber dem Bestand um ca. 11 m, welche für diverse Betrachter zu einer (individuell wahrgenommenen) Steigerung der visuellen Dominanz und Fernwirkung des technogenen Landschaftsbildelementes „Energiefreileitung“ führen könnte, wird durch den Rückbau der Bestandstrasse vollständig kompensiert.

#### Kontrolle/Pflege:

Der Rückbau wird vom Vorhabenträger dokumentiert. Eine Pflege ist nicht erforderlich.

## Maßnahmen-Blatt-Nr. 10

### Maßnahme: Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-05 – Tiere:

#### Konflikte:

**Konflikt F** (bau- und anlagebedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt – Fauna (Fledermäuse)

durch: Demontage der Fledermauskästen im Bereich der Holzung.

(baubedingt) Potentielle Störung überwinternder Fledermäuse in den Nistkästen und

(anlagebedingt) Dauerhafter Entzug der Nistkästen als potentielle Lebensstätten.

Durch die Holzung treten Veränderungen im Lebensraum der vorkommenden Fledermäuse ein. Grundsätzlich verschlechtern sich die Lebensraumbedingungen für Fledermäuse im Holzungsbereich nicht dauerhaft, da hier neue zusätzliche Nahrungsreviere entstehen. Quartierbäumen sind nach der durchgeführten chiropterologischen Kartierung im Bereich der Holzung für die Neubau-Trasse nicht vorhanden; entsprechend starke Bäume sind nicht vorhanden. Die vorhandenen Nistkästen werden eher sporadisch angenommen.

#### Maßnahmen:

##### Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-05

**Ziele:** Schaffen eines Quartierangebotes durch Anbringung von 32 Fledermauskästen außerhalb des Holzungsbereiches. Für eine temporäre Gewöhnungsphase wird mit der Anbringung von 32 Fledermauskästen ein Ausgleich durch ein zusätzliches Angebot an Quartieren geschaffen, welches sich günstig auf die Populationen auswirkt.

**Durchführung:** Die Maßnahme wird vorlaufend zur Holzung umgesetzt. Entsprechend der unterschiedlichen Anforderungen der betroffenen Fledermausarten werden insgesamt 18 Flachkästen und 14 Rundkästen unter fachkundiger Anleitung neu angebracht. Hierbei werden 25 Kästen auf der nördlichen Seite und 7 Kästen auf der südlichen Seite der neuen Schneise verteilt. Der Abstand zwischen den Kästen beträgt ca. 25–35 m. Als Standort werden geeignete Bäume im Randbereich der Waldtrasse in Abstimmung zwischen ökologischer Baubegleitung und dem örtlichen Artbetreuer ausgewählt. Die Aufhängenhöhe zwischen ca. 2,50 m und 3,50 m vermeidet Störungen und ermöglicht eine spätere Kontrolle der Kästen.

Um die Funktionalität der Rundkästen zu unterstützen und um zu vermeiden, dass diese Kästen von Vögeln als Nistkästen genutzt werden, werden zusätzlich Vogelnistkästen in der Nähe der Rundkästen angebracht.

Das Einverständnis der jeweiligen Waldeigentümer zur Anbringung der Kästen wird nachgewiesen (separate Unterlage). Die Bereiche für die Anbringung werden in Abstimmung mit dem örtlichen Artbetreuer festgelegt.

#### Kontrolle/Pflege:

Die Maßnahme wird von der ökologischen Baubegleitung vorbereitet, in der Umsetzung begleitet und dokumentiert.



**Maßnahmen-Blatt-Nr. 11 (Seite 1)****Maßnahme: Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-06 – Randbaumflächen:****Konflikt E** (baubedingt):Schutzgut: Naturhaushalt – Biotope / Tiere und Pflanzendurch: Einschlag des Waldbestandes im Bereich des Trassenneubaus zwischen den Maststandorten 01 bis 18 beider Anlagen in den Randbaumbereichen (ca. 5,6 ha).Naturschutzfachliche Aspekte

(baubedingt) Entfernung des vorhandenen Waldbestandes auf einer Fläche von insgesamt ca. 5,6 ha im Randbaumbereich;

(anlagebedingt) nach Abschluss der Baumaßnahmen steht der Randbaumbereich für eine Wiederbewaldung bzw. den Aufbau eines stabilen Waldinnenrandes zur Verfügung.

Durch die geplante Waldschneise erfolgt auch im Randbaumbereich ein Eingriff in naturschutzfachlicher Sicht, für den eine Kompensation erforderlich ist. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die entstehenden Saumbiotope in den weit überwiegenden Teilen als ökologisch wertvoller einzustufen sind als der vorhandene Aufwuchs.

Forstliche Aspekte

Aus forstlicher Sicht besteht für die Bereiche der Randbaumregelung eine Wiederbewaldungspflicht nach § 11 LWaldG. Die forstlichen Aspekte sind in Anlage 7 zum LBP dargestellt.

## Maßnahmen-Blatt-Nr. 11 (Seite 2)

### Maßnahmen:

#### Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-06

**Ziele:** Bildung von Waldinnenrändern zum Schutz des dahinterliegenden Waldbestandes vor Windangriff und Sonnenbrand sowie zur Schaffung von ökologisch wertvollen Saumbiotopen. Durch gelenkte Sukzession (natürliche Entwicklung unter Beseitigung von unerwünschtem Aufwuchs wie z.B. invasive Neophyten, standortfremder Aufwuchs) werden je nach Breite der Randstreifen unterschiedliche Waldinnenrandbereiche geschaffen, die als Saumbereiche zwischen Waldbestand und den Flächen im Schutzstreifen wichtige Funktionen als Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten erfüllen.

Mit der Zeit entwickelt sich in diesen Bereichen eine Gebüsch- oder Strauchzone und abhängig von der jeweiligen Breite der Randstreifen ein baumbestandener Übergangsbereich zum Wald.

**Durchführung:** Durchgeführt wird die Maßnahme indem die Randstreifen durch natürliche, gelenkte Sukzession zu Waldinnenrändern entwickelt werden.

Die Herstellung / Entwicklung erfolgt in enger Abstimmung mit der zuständigen Forstverwaltung und der Naturschutzbehörde.

Für die Randbaumbereiche werden entsprechende Vereinbarungen mit den Flächeneigentümern abgeschlossen.

#### Kontrolle/Pflege:

Für die Maßnahme sind regelmäßige Kontrollen der Randstreifen erforderlich, bei denen der sich bildende Aufwuchs hinsichtlich Artenspektrum und Entwicklung überprüft wird. Unerwünschter Aufwuchs (z.B. invasive Neophyten wie die spätblühende Traubekirsche) werden im Rahmen dieser Kontrolle erfasst und eine gezielte Entfernung veranlasst.

Der Kontrollzeitraum umfasst insgesamt fünf Jahre (Entwicklungspflegezeitraum).

Die Kontrolle erfolgt in den ersten drei Jahren zweimal jährlich. Bei günstiger Entwicklung kann die Kontrolle danach einmal jährlich erfolgen.

## Maßnahmen-Blatt-Nr. 12

### Maßnahme: Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-07 – Externe Maßnahmen (Waldumbau):

#### Konflikt E (baubedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt – Biotop / Tiere und Pflanzen

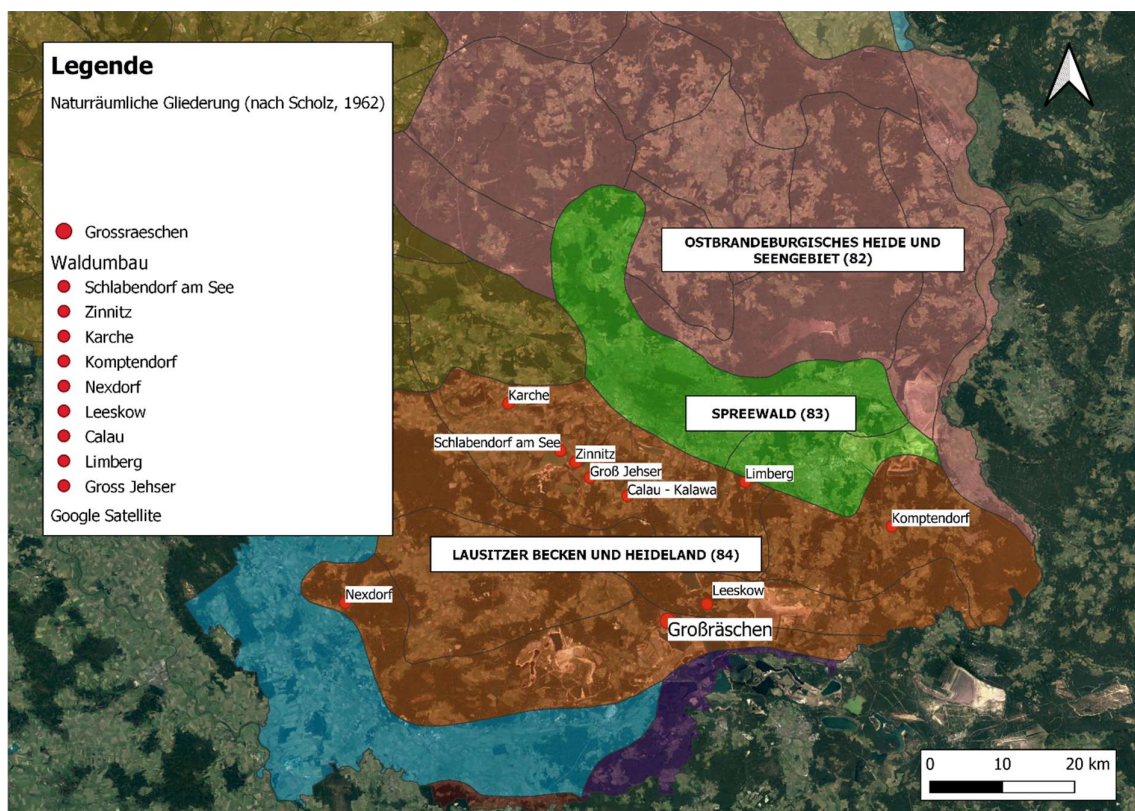
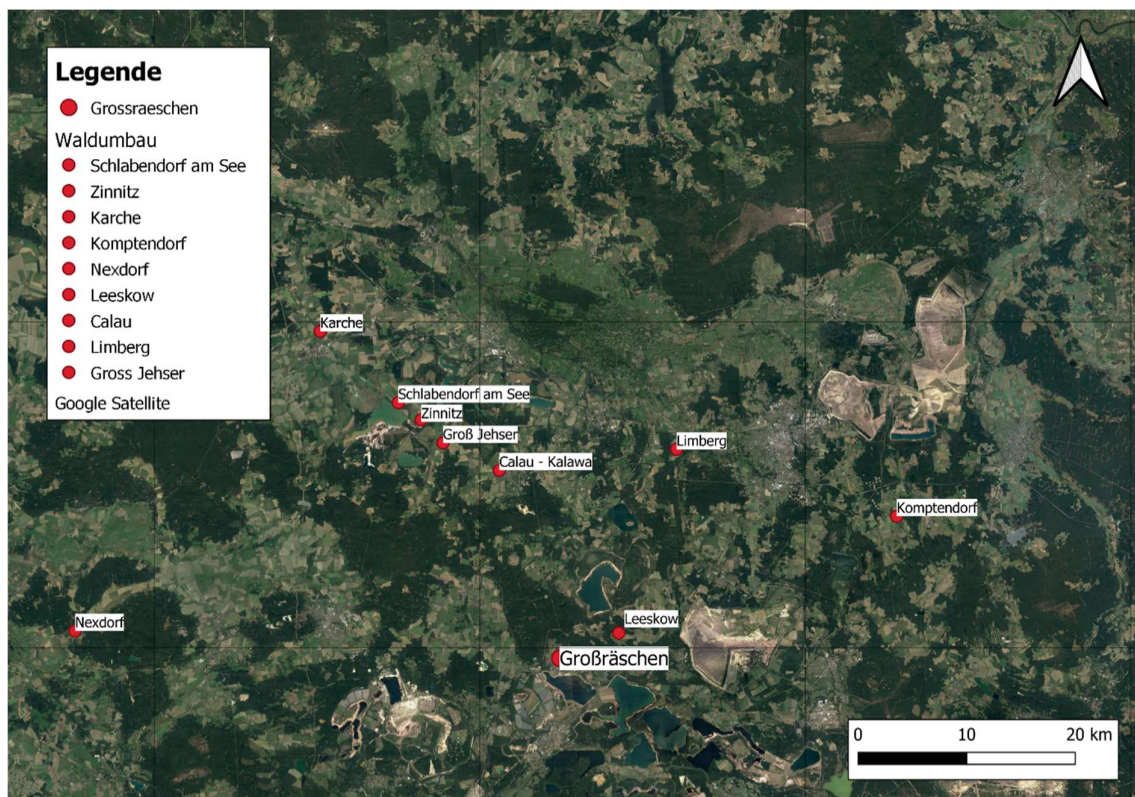
durch: Einschlag des Waldbestandes im Bereich des Trassenneubaus zwischen den Maststandorten 01 bis 18 beider Anlagen (gesamter Trassenbereich ca. 28,9 ha).

Der Ausgleich für den Eingriff erfolgt durch die Maßnahmen AE-07.1 – AE-07.8 (sowie weiterhin Maßnahmen AE-08). Der Eingriff und die Maßnahmen liegen in derselben naturräumlichen Einheit (Haupteinheit 84 Lausitzer Becken und Heideland, Untereinheit Lausitzer Grenzwall). Die Lage des Maßnahmenstandorte, sowie die naturräumlichen Einheiten zeigen die folgenden Abbildungen.

Die externen Maßnahmen zum Waldumbau setzen sich aus Gründen der Verfügbarkeit aus verschiedenen Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen zusammen (Maßnahme AE-07.1 bis AE-07.8).

Alle Teilflächen werden in einem Verzeichnis aufgeführt. Die dingliche Sicherung der Teilflächen erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.

Die Beschreibung der Maßnahmen und die Plandarstellungen der einzelnen Teilflächen ist bei der Beschreibung der Einzelmaßnahmen angefügt.





## Maßnahmen:

### Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-07

Zur Kompensation verbleibender Beeinträchtigungen durch den Eingriff in den Waldbestand / Verlust an Wald werden Waldumbaumaßnahmen im gleichen Naturraum durchgeführt. Die Waldumbaumaßnahmen sind auf verschiedene Teilflächen verteilt. Es werden verschiedene Einzelmaßnahmen auf den Gemarkungen Schlabendorf, Zinnitz, Karche, Komptendorf, Nexdorf, Leeskow, Limberg, Calau und Groß Jehser durchgeführt:

Bei den Einzelflächen für den Waldumbau handelt es sich im Ausgangszustand jeweils um monostrukturierte stark durch Borkenkäferbefall geschädigte waldbaulich angelegte Kiefernbestände.

Aus Gründen der Flächenverfügbarkeit ist die Maßnahme auf verschiedene Einzelmaßnahmen verteilt (AE-07.1 – AE-07.8).

**Ziele:** Ziel des Waldumbaus ist die Entwicklung von Laubwald und Mischwaldbeständen auf Flächen ehemals monostrukturierten waldbaulich angelegten Kiefernforsten, die stark (Ausfall > 60%) durch Borkenkäferbefall geschädigt sind. Aufgrund der starken Schädigung der bestehenden Wälder erhält der Waldboden genügend Licht für den neuen Aufwuchs.

Die durch den Waldumbau angestrebten Waldbestände gleichen nach einer entsprechenden Entwicklungszeit den Funktionsverlust hinsichtlich des Biotoppotenzials im Bereich der Holzung für die Leitungstrasse aus.

Da es sich im Bereich der Leitungstrasse in großen Teilen um sehr junge oder junge Gehölzbestände handelt können Funktionen bereits nach einer kürzeren Entwicklungsphase ersetzt werden.

**Durchführung:** Mit der Zeit entwickelt sich in diesen Bereichen eine Gebüsch- oder Strauchzone und abhängig von der jeweiligen Breite der Randstreifen ein baumbestandener Übergangsbereich zum Wald.

**Kontrolle/Pflege:**

Für die Maßnahme ist eine regelmäßige Kontrolle erforderlich, bei der der sich bildende Aufwuchs hinsichtlich Anwuchs und Entwicklung überprüft wird.

Der Kontrollzeitraum umfasst fünf Jahre (Entwicklungspflegezeitraum).

### Maßnahme AE-07.1

Für die Maßnahme AE-07.1 (WU-350) werden auf sechs einzelnen Teilflächen (TF 1-6) auf den benachbarten Gemarkungen Schlabendorf (Flur 3) und Zinnitz (Flur 1), insgesamt 5,3023 ha Fläche bereitgestellt.

TF 1-3 befinden sich auf der Gemarkung Schlabendorf. Flur 3 und beinhaltet insgesamt 2,3649 ha Fläche auf drei Teilflächen (TF 1-3). Alle Teilflächen werden mit einem Wildschutzzaun umgeben.

TF1 (0,7758 ha Fläche) stellt den östlichsten Teil dieser Fläche dar und besitzt den Schwerpunkt der Aufforstung mit Traubeneiche. Es werden jedoch noch weitere Baumarten, wie Winterlinde, Hainbuchen, sowie Vertreter der Ahorn-Familie und Birken, in zwei Trassen, gepflanzt. Hinzukommen verschiedene Pflanzungen am Wandinnenrand, je nach Verfügbarkeit, sowie eine Naturverjüngung des Bestands in

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

vier Teilbereichen der TF1. Insgesamt werden in TF1 ca. 0,56 ha mit Laubgehölzen bepflanzt und ca. 0,21 ha für die Bepflanzung des Waldinnenrands bereitgestellt.

TF2 (nur anteilig genutzt – 0,6391 ha Fläche) besitzt ebenfalls den Schwerpunkt der Aufforstung mit Traubeneichen, sowie die anderen, in TF1 aufgeführten, Gehölze und Maßnahmen (Bepflanzung Waldinnenrand und Naturverjüngung in 2 Bereichen der TF2). Insgesamt werden in TF2 ca. 0,56 ha mit Laubgehölzen bepflanzt und ca. 0,07 ha für die Bepflanzung des Waldinnenrands bereitgestellt.

TF3 (0,9500 ha Fläche) steht unter demselben Schwerpunkt der Aufforstung mit Traubeneichen und den unter TF2 und TF2 genannten Gehölzen und Maßnahmen der Waldinnenrandbepflanzung. Insgesamt werden in TF3 ca. 0,79 ha mit Laubgehölz bepflanzt und ca. 0,16 ha für die Bepflanzung des Waldinnenrands bereitgestellt.

Zwischen den einzelnen Teilflächen (TF 1-3) werden 5 m breite Öffnungen für den Wildwechsel freigelassen.

TF 4-6 befinden sich auf der Gemarkung Schlabendorf (Flur 3) und Gemarkung Zinnitz (Flur1) und beinhalten insgesamt 2,9374 ha auf drei Teilflächen (TF 4-6). Sie besitzen den gleichen Schwerpunkt der Bepflanzung wie TF 1-3. Alle Teilflächen werden mit einem Wildschutzzaun umgeben.

TF 4 (1,5258 ha Fläche) besitzt ca. 1,11 ha Fläche, welche mit Laubgehölzen, vor allem der Traubeneichen und den unter TF1 beschriebenen weiteren Gehölzen bepflanzt wird. Die Waldinnenrandbepflanzung umfasst ca. 0,41 ha Fläche.

TF5 (0,8448 ha Fläche) besitzt ca. 0,74 ha Fläche, welche mit Laubgehölzen, vorwiegend Traubeneichen und den unter TF1 genannten Gehölzen bepflanzt wird. Die Waldinnenrandbepflanzung umfasst ca. 0,1 ha Fläche.

TF6 (0,5668 ha Fläche) besitzt ca. 0,32 ha Fläche, welche mit Laubgehölzen, vorwiegend Traubeneichen und den unter TF1 aufgeführten Gehölzen bepflanzt wird. Die Waldinnenrandbepflanzung umfasst ca. 0,24 ha Fläche.

Die Teilflächen werden einzeln mit Flurstücken genannt und dinglich gesichert. Alle Teilflächen werden in einem Verzeichnis aufgeführt. Die dingliche Sicherung der Teilflächen erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.

## WU-350 - Schlabendorf – Pflanzplanung - Final zu den Teilflächen TF1 / TF2 / TF3

### WU-350

Gemarkung: Schlabendorf

Flur: 3 / Flurst.: div.

Maßnahmenfläche

TF1, TF2, TF3:

3,2587 ha gesamt

Teilflächen:

TF1 - 0,7758 ha

TF2 - 1,5329 ha

TF3 - 0,9500 ha

Naturverjüngung /  
Bestand



5 m breite Öffnung  
für Wildwechsel



200 Wildschutzzaun /  
Gesamt: ca. 1.350 m

02/2021



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 84 0

## Flächenkulisse zur WU-350 / Teilflächen TF1 / TF2 / TF3

Flächenverteilung zum Planfeststellungsverfahren Ersatzneubau 110-kV-Freileitungen Großräschen - Schwarzheide, Bl. 6828 und Großräschen - Finsterwalde Bl. 3824 mit Abzweig Sonne, Bl. 6821, Reg.-Nr.: 27.2-1-189 der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH zu antl. 2,3649 ha zur OBF Senftenberg



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 84 0

## WU-350

Gemarkung: Schlabendorf

Flur: 3

Flurstücke: div.

Fläche:  $\Sigma$  2,9356 ha

### Maßnahmenflächen:

TF1 - 0,7758 ha

TF2 - antl. 0,6391 ha

TF3 - 0,9500 ha

zu insgesamt 2,3649 ha  
zur OBF Luckau

08/2021

Übersicht zur anteiligen Flächennutzung TF 2

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189



## Pflanzplan WU-350

### Gemarkungen: Schlabendorf und Zinnitz



## WU-350

### Gemarkungen:

Schlabendorf / Zinnitz

Flur: 3 und 1

Flurst.: div.

### Maßnahmenfläche

Gesamt: 2,9374 ha

200 Wildschutzzaun /

Gesamt ca. 1.300 m

TEI Gesamt: 1,7834 ha

8.900 Stück Traubeneiche

HBU / WLI: 0,1400 ha

700 Stück Hainbuche

### Rückegassen Gesamt:

0,2640 ha

350 Stück SAH

300 Stück BAH

300 Stück FAH

350 Stück BIR

### WR Gesamt: 0,7500 ha

800 Stück Hundsrose

500 Stück Gem. Schneeball

400 Stück Hartriegel

300 Stück Wildbirne

400 Stück Wildapfel

50 Stück Weißdorn

50 Stück Kreuzdorn

## Maßnahme AE-07.2

Für Maßnahme AE-07.2 (WU-024) werden auf zwei Flächen (Fläche 1-2) auf der Gemarkung Karche (Flur 2) insgesamt 1,8585 ha für den Waldumbau bereitgestellt.

Fläche 1 stellt die östliche der beiden Flächen dar und beinhaltet insgesamt 0,8385 ha. Fläche 2 (westliche Fläche) beinhaltet 1,0200 ha. Beide Flächen erhalten an der Nordseite eine Waldrandgestaltung von zu je 0,1000 ha mit Trupps von 3-5 Pflanzen. Darin enthalten sind Eberesche, Waldapfel, Waldbirne, Hundsrose und Roter Hartriegel. Die restlichen 1,6585 ha werden flächig mit Traubeneiche bepflanzt. Die Flächen werden jeweils mit einer 2 m hohen Wildschutzzäunung (440 m und 530 m) versehen.

Die Teilflächen werden einzeln mit Flurstücken genannt und dinglich gesichert. Die dingliche Sicherung der Teilflächen erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.

## WU-024-1 WU-024-2

Gemarkung: Karche  
Flur: 2  
Flurstück: 28

Fläche 1 zum Waldumbau:  
0,8385 ha

Fläche 2 zum Waldumbau:  
1,0200 ha

Gesamtfläche von  
1,8585 ha

2 x Waldinnenränder  
jeweils an der Nordseite  
von zu je 0,1000 ha mit

Trupps von 3 - 5

Eberesche

- 20 Stk.

Wildapfel

- 40 Stk.

Wildbirne

- 30 Stk.

Hundsrose

- 125 Stk.

R. Hartriegel

- 50 Stk.

Traubeneiche - flächig  
insgesamt 1,6585 ha  
- 8.000 Stück

**200 Wildschutzzäunung**  
**ca. 530 m und ca. 440 Meter**

09/2019

## Übersicht der Lage der Fläche WU-024-1+2 / Karche-2-28



BFU – Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840

### Maßnahme AE-07.3

Für die Maßnahme AE-07.3 (WU-047-1) auf der Gemarkung Komptendorf (Flur 2) wird insgesamt ca. 0,6201 ha für den Waldumbau bereitgestellt. Die nordöstliche Fläche stellt eine Waldinnenfläche dar und beinhaltet ca. 0,20 ha. Diese wird flächig mit Rotbuchen bepflanzt. Die Kernfläche besitzt eine Fläche von ca. 0,32 ha und wird zu großen Teilen mit Traubeneiche flächig bepflanzt. Dazu werden untergeordnet Winterlinde und Hainbuchen integriert. Die westliche Fläche stellt eine Waldaußenfläche mit ca. 0,10 ha dar und wird flächig mit Winterlinde und Hainbuche bepflanzt. Darin integriert werden Eberesche und Birke. Die Fläche wird mit einer 200 Wildschutzzäunung (insgesamt ca. 330 m) versehen.

Die Teilflächen werden einzeln mit Flurstücken genannt und dinglich gesichert. Die dingliche Sicherung der Teilflächen erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.



**WU – 047-1**

**Gemarkung: Komptendorf**

## Flur: 2

Flurstück: 311

## Waldumbaufläche

0,6201 ha

Kernfläche - 0,3201 ha

- 1.400 x Traubeneiche - flächig

- 150 x Winterlinde integriert

- 50 x Hainbuche integriert

Waldinnenfläche - 0,2000 ha

- 1.000 x Rotbuche -flächig

Waldaußenfläche - 0,1000 ha

- 250 x Winterlinde - flächig

- 125 x Hainbuche - flächig

- 75 x Eberesche in 5 er Trupps

- 75 x Birke in 5 – 10 Trupps

200 Wildschutz - ca. 330 m

04 / 2020

## Pflanzplanung zum Waldumbau



**BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840**

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

## Maßnahme AE-07.4

Für die Maßnahme AE-07.4 (WU-072) auf der Gemarkung Nexdorf (Flur 2) werden insgesamt anteilig ca. 0,9224 ha zum Laubvoranbau bereitgestellt. Die Traubeneiche nimmt die größte Fläche ein. Danach folgen Birke, der Bergahorn, sowie Winterlinde und Hainbuche. Die Fläche wird mit einer 2 m Wildschutzzäunung (ca. 550 m) versehen. Im Süden führt ein Forstweg an der Waldumbaufläche vorbei.

Die Teilflächen werden einzeln mit Flurstücken genannt und dinglich gesichert. Die dingliche Sicherung der Teilflächen erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.

**WU-072**

Gemarkung: Nexdorf

Flur: 2

Flurstück: 476

Aufforstung: 1,4584 haLaubwald

ca. 0,5834 ha – Traubeneiche

- 3.000 Stück

ca. 0,5750 ha – Birke

- 2.900 Stück

ca. 0,0750 ha – Bergahorn

- 375 Stück

ca. 0,2250 ha Hainb./W.-Li.

- 675 Stück Hainbuche

- 450 Stück Winterlinde

**2 m Wildschutzzäunung /****ca. 550 m****Forstweg****Abstand vom Graben mind. 5 Meter!!****05/2020****Pflanzplanung zu WU-072 in Nexdorf-2-476 / Frühjahr 2020**

BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 84 0

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

## Maßnahme AE-07.5

Für die Maßnahme AE-07.5 (WU-139) auf der Gemarkung Leeskow (Flur 2) wird insgesamt ca. 0,3200 ha für den Waldumbau bereitgestellt. Die Fläche besetzt im Osten eine Waldrandgestaltung (ca. 0,03 ha) mit Pfaffenhütchen, Hartriegel, Hundsrose und Wildbirne. Der restliche Teil der Fläche (ca. 0,29 ha) wird flächig mit Traubeneiche bepflanzt. Die Fläche wird mit einer 2 m hohen Wildschutzzäunung (ca. 340 m) versehen.

Die Teilflächen werden einzeln mit Flurstücken genannt und dinglich gesichert. Die dingliche Sicherung der Teilflächen erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.



## WU-139

Gemarkung: Leeskow

Flur: 2

Flurstück: 53

Fläche: ca. 0,3200 ha

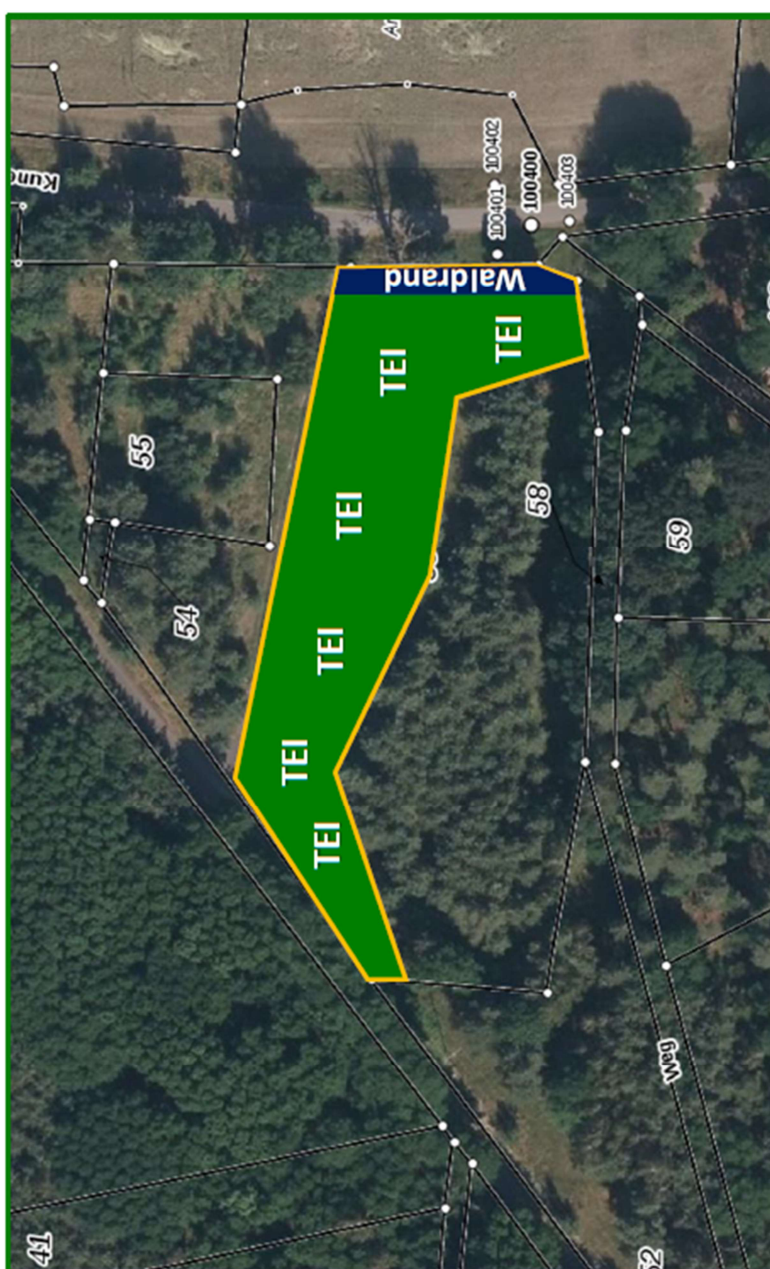
0,2900 ha Laubvoranbau  
1.4500 Stück TEI

0,0300 ha Waldrand  
25 Stück Pfaffenhütchen  
25 Stück Hartriegel  
25 Stück Hundsrose  
25 Stück Wildbirne

Zaun 200 – ca. 340 m

10/2019

Pflanzplanung WU-139



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

## Maßnahme AE-07.6

Für die Maßnahme AE-07.6 (WU-536) auf der Gemarkung Limberg (Flur 1) wird insgesamt (anteilig) 0,3340 ha für den Waldumbau bereitgestellt. Die Fläche wird im Süden, im Osten und teilweise im Norden mit einer Waldinnenrandgestaltung versehen, die ca. 0,11 ha umfasst. Hierbei wird Hundsrose, Kreuzdorn, Pfaffenhütchen, Hartriegel, Schlehe und Eberesche gepflanzt. Auf der Restfläche (ca. 0,22 ha) wird Laubvoranbau mit Traubeneiche, Bergahorn, Winterlinde und Hainbuche betrieben. Die Fläche wird mit einer 2 m hohen Wildschutzzäunung (ca. 310 m) versehen. Im westlichen Teil wird die Fläche von einem Forstweg durchquert.

Die Teilflächen werden einzeln mit Flurstücken genannt und dinglich gesichert. Die dingliche Sicherung der Teilflächen erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.

**WU-536**

## Gemarkung: Limberg

## Flur: 1

Flurstück: 611

Fläche: 0,4176 ha

Laubvoranbau: ca. 0,4176 ha

Laubgehölze zu 0,3076 ha

- 900 Stück Traubeneiche (TEI)
- 125 Stück Bergahorn (BAH)
- 250 Stück Hainbuche (HBU)
- 250 Stück Winterlinde (WLI)

Waldinnenrandgestaltung zu 0,1100 ha  
nach Verfügbarkeiten

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| - | ca. 100 Stück Hundsrose     |
| - | ca. 75 Stück Kreuzdorn      |
| - | ca. 50 Stück Pfaffenhütchen |
| - | ca. 50 Stück Harriegel      |
| - | ca. 50 Stück Schlehe        |
| - | ca. 50 Stück Eberesche      |
| - | Σ 375 Sträucher             |

## Forstweg

200 Wildschutzzäunung / ca. 310 m

08/2021

**Pflanzplanung zur Waldbumbaufäche - WU-536 in Limberg-1-611 zu 0,4176 ha – Entwurf 1.3**



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

## Maßnahme AE-07.7

Für die Maßnahme AE-07.7 (WU-653) auf der Gemarkung Calau (Flur 4) wird insgesamt 0,5200 ha für den Waldumbau bereitgestellt. Die Fläche erhält im Süden eine Waldinnenrandgestaltung (ca. 0,14 ha) mit Hundsrose, Kreuzdorn, Pfaffenhütchen, Hartriegel, Schlehe und Eberesche. Ca. 0,38 ha der Fläche werden mit Laubgehölzen zur Lenkung flächig aufkommender Sukzession bepflanzt. Hierbei werden Traubeneiche, Birke, Hainbuche, Winterlinde, Spitzahorn und Bergahorn gepflanzt. Die Fläche wird mit einer 2 m hohen Wildschutzzäunung versehen (ca. 330 m).

Die Teilflächen werden einzeln mit Flurstücken genannt und dinglich gesichert. Die dingliche Sicherung der Teilflächen erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.



## WU-653

Gemarkung: Calau

Flur: 4

Flurstück: 359

Fläche: 0,5200 ha

Laubgehölze zu 0,3800 ha

Lenkung flächig aufkommender

Sukzession:

- 500 Stück Traubeneiche (TEI)
- 250 Stück Birke (BIR)
- 175 Stück Hainbuche (HBU)
- 75 Stück Winterlinde (WU)
- 150 Stück Spitzahorn (SAH)
- 125 Stück Bergahorn (BAH)

Waldinnenrandgestaltung zu 0,1400 ha

nach Verfügbarkeiten

- ca. 150 Stück Hundrose
- ca. 100 Stück Kreuzdorn
- ca. 75 Stück Pfaffenhütchen
- ca. 50 Stück Hartriegel
- ca. 50 Stück Schlehe
- ca. 50 Stück Eberesche
- Σ 475 Sträucher

200 Wildschutzzäunung / ca. 330 m

08/2021

Pflanzplanung zur Waldumbaufläche - WU-653 in Calau-4-359 zu 0,5200 ha – Entwurf 1.2



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 84 0

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

## Maßnahme AE-07.8

Für die Maßnahme AE-07.8 (Flächen WU-654, WU-655 und WU-656) auf der Gemarkung Großer Jehser (Flur 2) wird insgesamt eine Fläche von 1,8837 ha für den Waldumbau bereitgestellt. Die westliche, nordöstliche und Teile der östlichen Begrenzung erhalten eine Waldinnenrandgestaltung, die ca. 0,30 ha umfasst. Hierbei werden Hundsrose, Kreuzdorn, Eberesche, Pfaffenhütchen, Hartriegel und Schlehe gepflanzt. Die ca. 1,58 ha große Restfläche wird mit Laubgehölzen zum Laubvoranbau bepflanzt. Hierbei werden Traubeneiche, Birke, Bergahorn, Winterlinde, Hainbuche und Spitzahorn gepflanzt. Die Fläche wird zum Anwuchs mit einer 2 m hohen Wildschutzzäunung (ca. 590 m) versehen.

Die Teilflächen werden einzeln mit Flurstücken genannt und dinglich gesichert. Die dingliche Sicherung der Teilflächen erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.

Pflanzplanung zur WU-654, 655, 656 in Groß Jehser-2-div. zu 1.8837 ha / Entwurf 1.2



Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

**WU-654 / WU-655 / WU-656**

**Gemarkung: Groß Jehser**

**Flur: 2**

**Flurstück: 274, 275 u. 276**

**Flächen: FS 274 zu 0,6260 ha**

**FS 275 zu 0,6618 ha**

**FS 276 zu 0,5959 ha**

**Laubvoranbau  $\Sigma$  1,8837 ha**

Laubgehölze 7.900 Stück auf ca. 1,5837 ha

- 3.650 Stück Traubeneiche (TEI)
- 1.000 Stück Birke (BIR)
- 1.000 Stück Bergahorn (BAH)
- 750 Stück Winterlinde (WLI)
- 750 Stück Hainbuche (HBU)
- 750 Stück Spitzahorn (SAH)

Waldinnenrandgestaltung - ca. 0,3000 ha nach Verfügbarkeit

- ca. 250 Stück Hundsrose
- ca. 250 Stück Kreuzdorn
- ca. 200 Stück Eberesche
- ca. 100 Stück Pfaffenhütchen
- ca. 100 Stück Hartriegel
- ca. 100 Stück Schlehe
- $\Sigma$  1.000 Sträucher

**200 Wildschutzzäunung / ca. 590 m**

08/2021

BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840



## Maßnahmen-Blatt-Nr. 13

### Maßnahme: Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-08 – Externe Maßnahmen (Waldneuanlage/Laubmischwald):

#### Konflikt E (baubedingt):

Schutzgut: Naturhaushalt – Biotope / Tiere und Pflanzen

durch: Einschlag des Waldbestandes im Bereich des Trassenneubaus zwischen den Maststandorten 01 bis 18 beider Anlagen (gesamter Trassenbereich ca. 28,9 ha).

Der Ausgleich für den Eingriff erfolgt durch die Maßnahmen AE-08.1 – AE-08.5 (die weitere Kompensation erfolgt durch die Maßnahmen AE-07, sowie durch die im Trassenraum entstehenden hochwertigen Offenlandbiotope). Der Eingriff und die Maßnahmen liegen in derselben naturräumlichen Einheit (Haupteinheit 84 Lausitzer Becken und Heideland, Untereinheit Lausitzer Grenzwall). Die Lage des Maßnahmenstandorte, sowie die naturräumlichen Einheiten zeigen die folgenden Abbildungen.

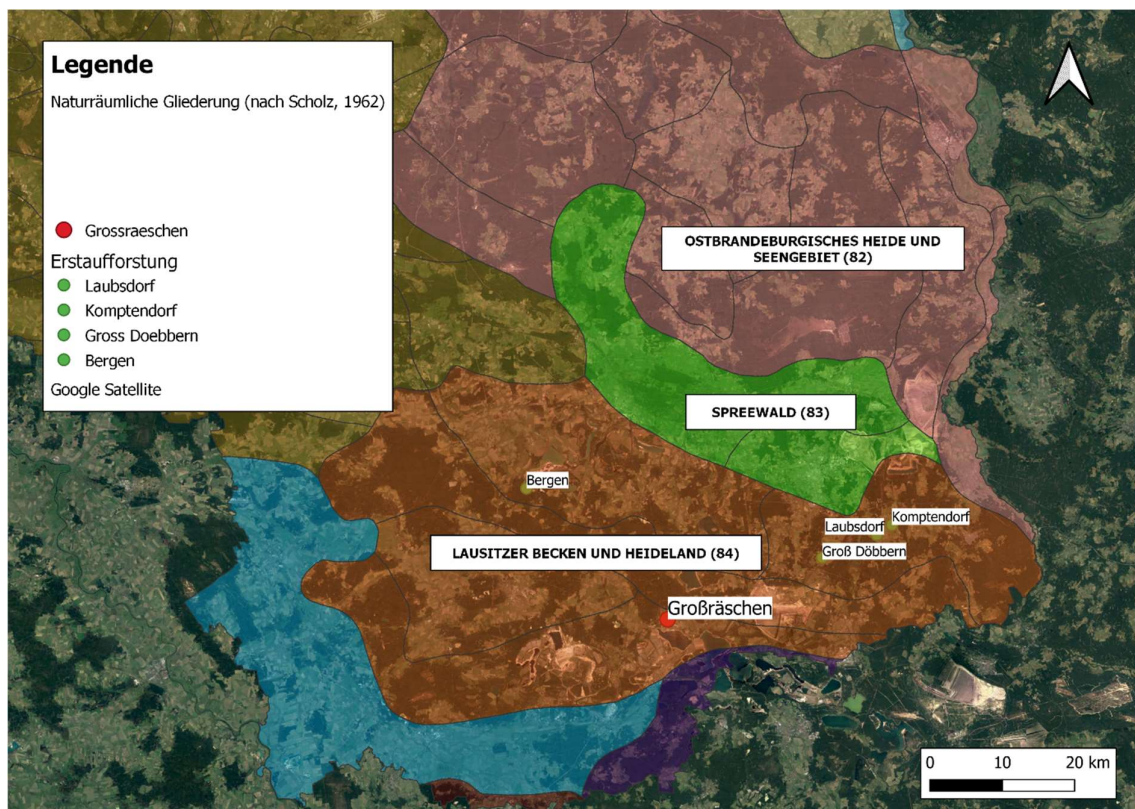
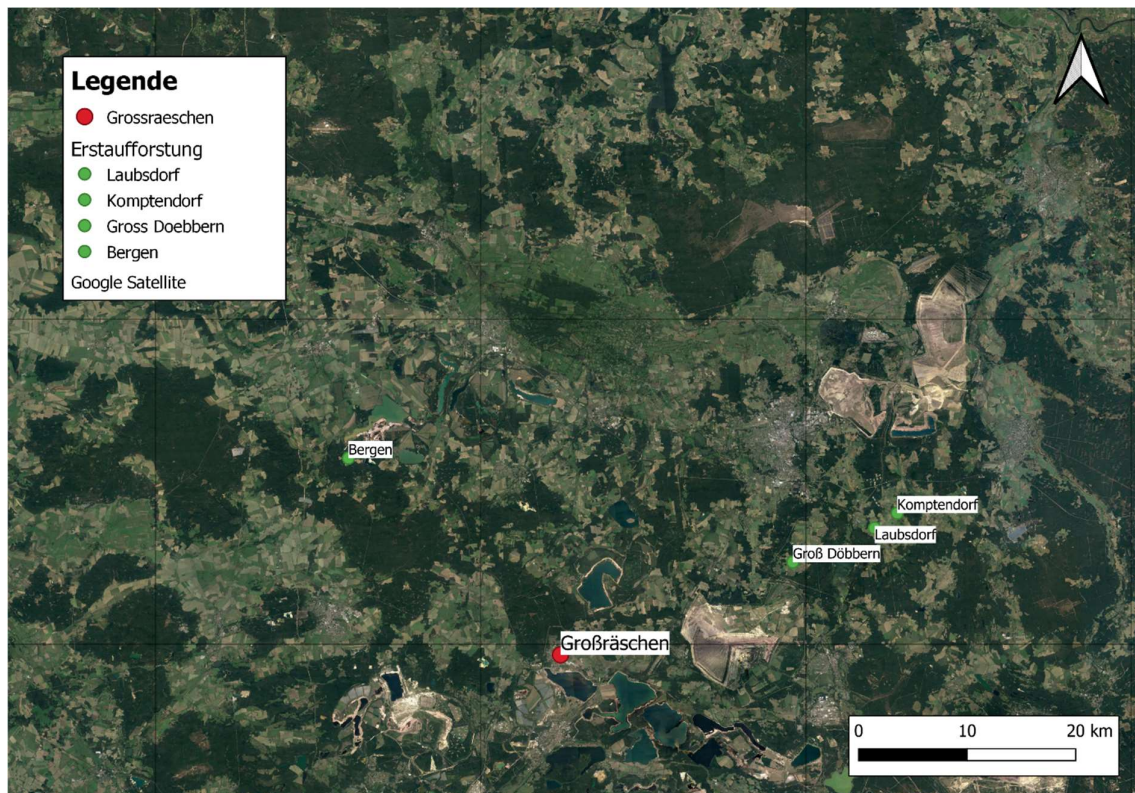
Die externen Maßnahmen zur Waldneuanlage (Erstaufforstung) setzen sich aus Gründen der Flächenverfügbarkeit aus verschiedenen Teilflächen auf unterschiedlichen Gemarkungen zusammen (Maßnahme AE-08.1 bis AE-08.5).

Die Waldneuanlage wurde auch im Rahmen des forstlichen Ausgleichs erforderlich und ist mit den Forstbehörden abgestimmt. Für die Flächen liegen alle erforderlichen Genehmigungen zur Durchführung der Waldneuanlage vor. In diesem Rahmen wurde für alle Teilflächen auch die Zustimmung der jeweils zuständigen Unteren Naturschutzbehörde für die Nutzung der Flächen eingeholt. Eingriffssachverhalte durch die Aufforstung werden nicht festgestellt. Diese Zustimmung liegt für alle Teilflächen vor.

Alle Teilflächen werden in einem Verzeichnis aufgeführt. Die Eintragung der dinglichen Sicherung erfolgt bei Vorliegen des Planfeststellungsbeschluss.

Die Beschreibung der Einzelflächen sowie die Plandarstellungen sind bei der Beschreibung der Einzelmaßnahmen angefügt.





## Maßnahmen:

### Ausgleichs-/Ersatzmaßnahme AE-08.1 – AE-08.5

Zur Kompensation verbleibender Beeinträchtigungen durch den Eingriff in den Waldbestand / Verlust an Wald erfolgt eine Waldneuanlage im gleichen Naturraum. Die Waldneuanlage ist auf verschiedene Teilflächen verteilt. Es werden verschiedene Einzelmaßnahmen auf den Gemarkungen Bergen, Groß Döbbern, Komptendorf und Laubsdorf durchgeführt.

Bei den Einzelflächen für die Waldneuanlage handelt es sich im Ausgangszustand jeweils um intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Die Waldneuanlage einschließlich der Abstimmung der Pflanzenarten und des Pflanzguts wird jeweils in enger Abstimmung mit der jeweiligen Forstbehörde durchgeführt. Es wird ein Laubmischwald unter Verwendung standortheimischer und standortgerechter Waldbaum- und Straucharten entsprechend der Herkunftsempfehlung des Landes Brandenburg<sup>1</sup> angelegt.

**Ziele:** Ziel der Waldneuanlage ist der Ausgleich für den Verlust an mit Bäumen bestandener Waldfläche durch eine Neuanlage von Waldbeständen auf derzeit intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen. Hierbei werden anstelle der von der Trassenführung vorwiegend betroffenen Nadelholzbestände, ökologisch höherwertige Laubmischbestände geschaffen.

Die durch den Waldumbau angestrebten Waldbestände gleichen nach einer entsprechenden Entwicklungszeit den Funktionsverlust hinsichtlich des Biotoppotenzials im Bereich der Holzung für die Leitungstrasse aus.

Da es sich im Bereich der Leitungstrasse in großen Teilen um sehr junge oder junge Gehölzbestände handelt, können Funktionen bereits nach einer kürzeren Entwicklungsphase ersetzt werden.

**Durchführung:** Die Genehmigung zur Neuanlage von Wald gemäß § 9 LWaldG liegt vor. Die Durchführung erfolgt in enger Abstimmung mit der zuständigen Forstbehörde unter Verwendung standortheimischer und standortgerechter Waldbaum- und Straucharten. Anlage und Pflege der Fläche erfolgt nach anerkannten fachlichen Grundsätzen gemäß §4 LWaldG.

### Kontrolle/Pflege:

Bis zur Abnahme der angelegten Kultur erfolgt eine fachgerechte Pflege. Diese wird in den ersten drei Jahren zweimal jährlich, ab dem vierten Jahr wird jeweils ein Pflegegang jährlich durchgeführt. Der Pflegezeitraum umfasst fünf Jahre.

<sup>1</sup> Empfehlungen für forstliches Vermehrungsgut für das Land Brandenburg vom 01.07.2014, geändert Kap. 5: 01.01.2021

## Maßnahme AE-08.1

Für die Maßnahme AE-08.1 (Fläche EA-838) wird auf der Gemarkung Bergen (Flur 1, Flurstück 265) eine Fläche von 0,4434 ha für die Waldneuanlage bereitgestellt. Es handelt sich im Ausgangszustand um eine intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche. Es wird eine Bepflanzung mit Laubgehölzen mit Traubeneiche, Birke, Spitzahorn, Hainbuche, Winterlinde und Hundsrose sowie eine Gestaltung der Außenränder als Waldrand in Abstimmung mit der Forstbehörde vorgenommen. Die Fläche wird mit einer 2 m hohen Wildschutzzäunung (360 m) versehen.

Die dingliche Sicherung der Ausgleichsmaßnahme erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.



# Pflanzplanung zur Erstaufforstung / EA-838 Bergen-1-265 / 0,4434 ha / Entwurf – 1.0



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840

## EA-838

Gemarkung: Bergen

Flur: 1

Flurstück: 265

Aufforstung: 0,4434 ha

**1.000 Stck TEI / Traubeneiche**

**375 Stck BIR / Birke**

**175 Stck SPA / Spitzahorn**

**350 Stck HBU / Hainbuche**

**50 Stck WLI / Winterlinde**

**75 Stck Hundsrose**

**Wildschutzzaun 200 / 360 m**

09/2021

## Maßnahme AE-08.2

Für die Maßnahme AE-08.2 (Fläche EA-982) wird auf der Gemarkung Groß Döbbern (Flur 1, Flurstück 208) eine Fläche von 0,2179 ha für die Waldneuanlage bereitgestellt. Es handelt sich im Ausgangszustand um eine intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche. Die Bepflanzung erfolgt mit Laubgehölzen. Die äußerste Zone bildet die Strauchzone. Hierin werden Weinrose, Roter Hartriegel, Wildapfel, Wildbirne in je 3er bis 10er Trupps im Versatz gepflanzt. Im darauffolgenden Heckensaum werden Roterle, Sandbirke und Feldahorn in 10er bis 25er Trupps im Versatz gepflanzt. Der Zentralbereich wird Winterlinde, Hainbuche, Weißulme, Traubeneiche und Rotbuche bepflanzt. Die Fläche wird mit einer 2 m hohen Wildschutzzäunung (345 m) versehen.

Die dingliche Sicherung der Ausgleichsmaßnahme erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.

## Pflanzplanung zur Erstaufforstung EA-982 Groß Döbbern-1-208 / 0,2179 ha / Entwurf – 1.2



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840

## EA-982

Gemarkung: Groß Döbbern

Flur: 1

Flurstück: 208

Aufforstung: 0,2179 haStrauchzone

- 75 Stück Weinrose
- 75 Stück Roter Hartriegel
- 75 Stück Wildapfel
- 75 Stück Wildbirne
- ± 300 Stück je 3er bis 10er Trupps im Versatz - nach Verfügbarkeiten -

Heckensaum

- 100 Stück Roterle
- 100 Stück Sandbirke
- 100 Stück Feldahorn
- in 10er bis 25er Trupps im Versatz

Zentralbereich

- 75 Stück Winterlinde
- 75 Stück Hainbuche
- 75 Stück Weißulme
- 50 Stück Traubeneiche
- 50 Stück Rotbuche

**Wildschutzaun 200 / 345 m**

09/2021

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

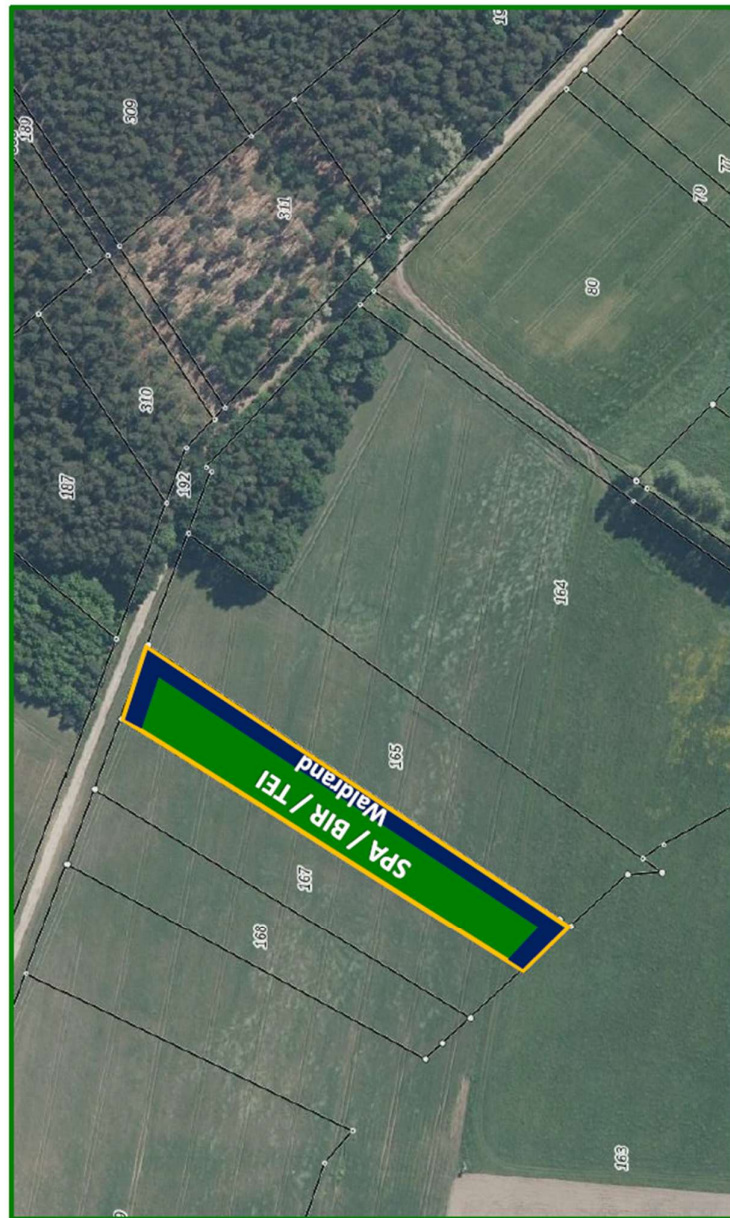


### Maßnahme AE-08.3

Für die Maßnahme AE-08.3 (Fläche EA-2302) wird auf der Gemarkung Komptendorf (Flur 2, Flurstück 166) anteilig eine Fläche von 0,5072 ha für die Erstaufforstung bereitgestellt. Es handelt sich im Ausgangszustand um eine intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche. Die Bepflanzung erfolgt mit Laubgehölzen. Der Zentralbereich wird mit Traubeneiche, Birke und Spitzahorn bepflanzt, sowie eine Gestaltung der Außenränder als Waldrand mit Hundsrose, Roter Hartriegel, Pfaffenhütchen und Schlehe in 3er bis 10er Trupps wird in Abstimmung mit der Forstbehörde vorgenommen. Die Fläche wird mit einer 2 m hohen Wildschutzzäunung (455 m) versehen.

Die dingliche Sicherung der Ausgleichsmaßnahme erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.

Pflanzplanung zur Erstaufforstung / EA-2302 in Komptendorf-2-166 / 0,5517 ha /  
Entwurf – 1.1



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840

## EA-2302

Gemarkung: Komptendorf

Flur: 2

Flurstück: 166

Aufforstung: 0,5517 ha

Zentralbereich

- 650 Stck TEI
- 650 Stck BIR
- 650 Stck SPA

Waldrand

in 3er bis 10er Trupps

- 225 Stck Hundrose
- 125 Stck Roter Hartriegel
- 125 Stck Pfaffenhütchen
- 50 Stck Schlehe

**Wildschutzzaun 200 / 455 m**

09/2021

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

**EA-2302****Gemarkung: Komptendorf****Flur: 2****Flurstück: 166****Aufforstung: 0,5517 ha**

Flächenverteilung zum  
Planfeststellungsverfahren  
Ersatzneubau 110-kV-Freileitungen  
Großräschen – Schwarzheide,  
Reg.-Nr.: 27.2-1-189 der Mitteldeutschen  
Netzgesellschaft Strom mbH

zu anteilig 0,5072 ha  
zur OFB Drebkau  
Gesch.Z.: LFB 30.07.7020-6/159/2021

08/2021

Lage der Maßnahme zur Erstaufforstung / EA-2302 in Komptendorf-2-166 / 0,5517 ha  
Flächenverteilung zum Planfeststellungsverfahren Ersatzneubau 110-kV-Freileitungen Großräschen -  
Schwarzheide, Bl. 6828 und Großräschen -Finsterwalde Bl. 3824 mit Abzweig Sonne, Bl. 6821, Reg.-Nr.:  
27.2-1-189 der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbH zu antl. 0,5072 ha zur OFB Senftenberg



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

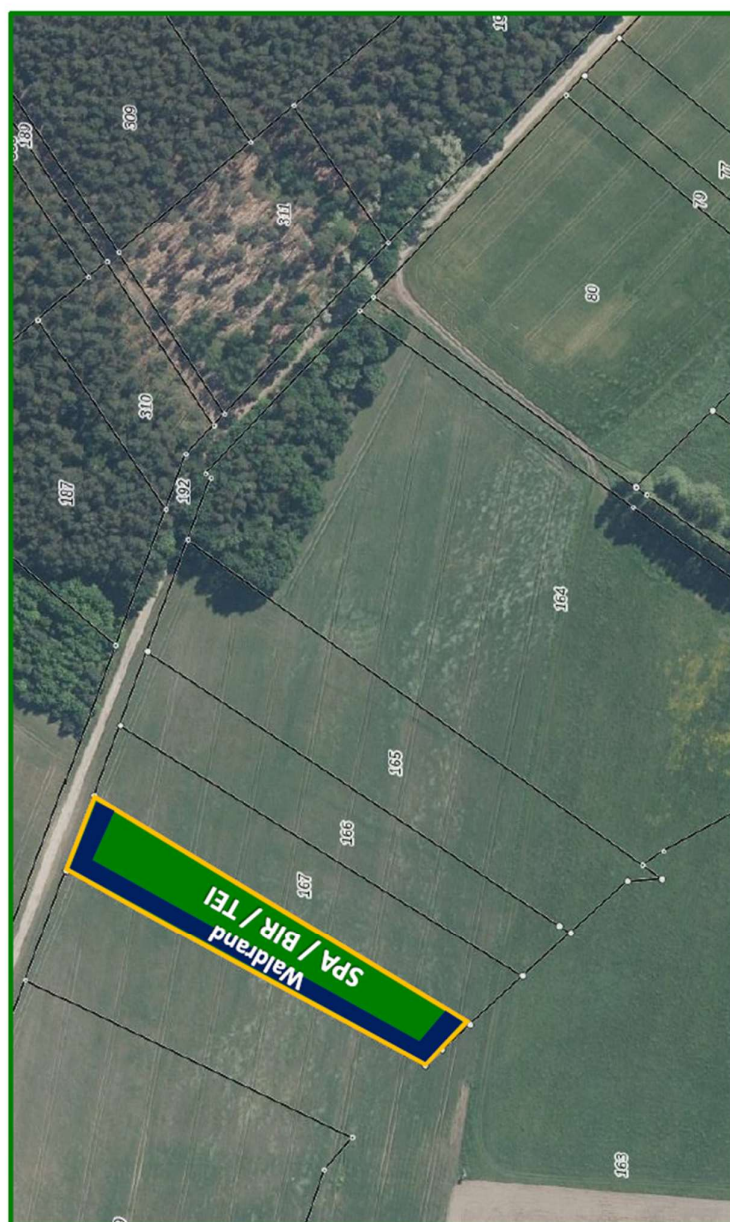
## Maßnahme AE-08.4

Für die Maßnahme AE-08.4 (Fläche EA-2303) wird auf der Gemarkung Komptendorf (Flur 2, Flurstück 168) eine Fläche von 0,4954 ha für die Erstaufforstung bereitgestellt. Es handelt sich im Ausgangszustand um eine intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche. Die Bepflanzung erfolgt mit Traubeneiche, Birke und Spitzahorn. An den Außenrändern wird eine Bepflanzung als Waldrand mit Hundsrose, Roter Hartriegel, Pfaffenhütchen und Schlehe in 3er bis 10er Trupps vorgenommen. Die Pflanzungen erfolgen in Abstimmung mit der Forstbehörde. Die Fläche wird mit einer 2 m hohen Wildschutzzäunung (400 m) versehen.

Die dingliche Sicherung der Ausgleichsmaßnahme erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.



Pflanzplanung zur Erstaufforstung / EA-2303 in Komptendorf-2-168 / 0,4954 ha /  
Entwurf - 1.1



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840

## EA-2303

Gemarkung: Komptendorf

Flur: 2

Flurstück: 168

Aufforstung: 0,4954 ha

Zentralbereich

- 600 Stck TEI
- 600 Stck BIR
- 600 Stck SPA

Waldrand

in 3er bis 10er Trupps

- 175 Stck Hundrose
- 100 Stck Roter Hartriegel
- 100 Stck Pfaffenhütchen
- 50 Stck Schlehe

**Wildschutzaun 200 / 400 m**

09/2021

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

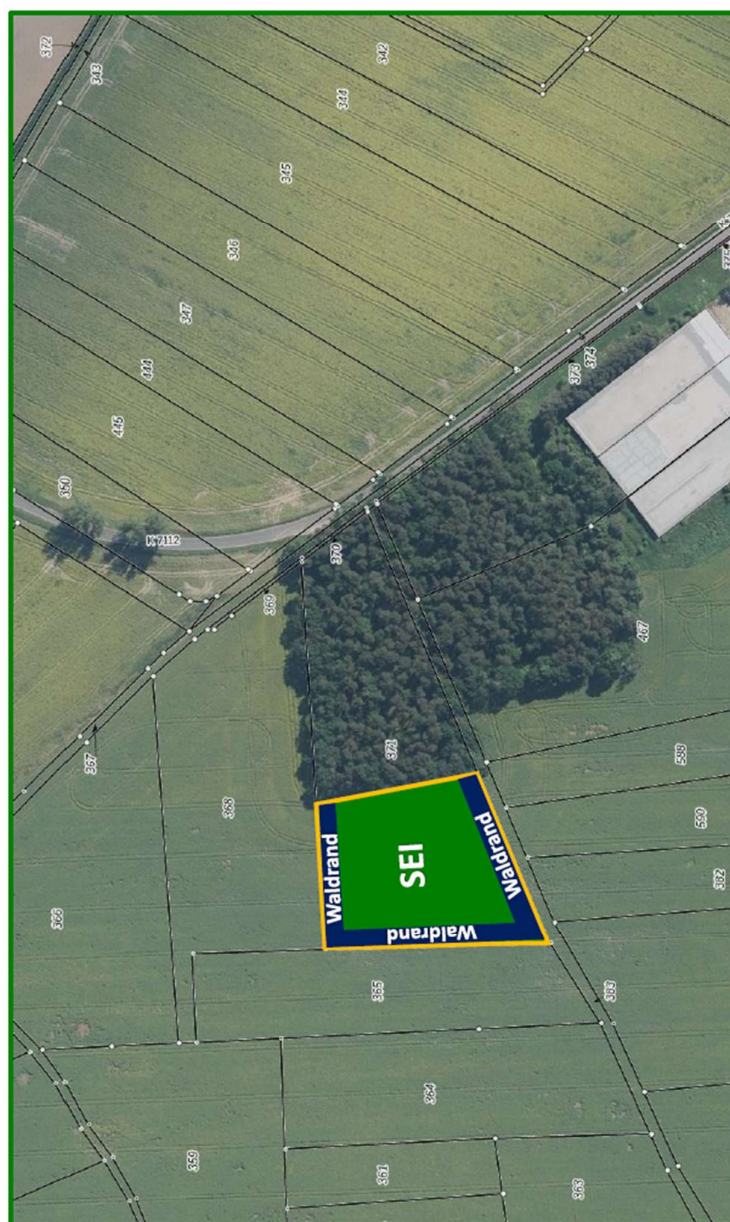


## Maßnahme AE-08.5

Für die Maßnahme AE-08.5 (Fläche EA-2308) wird auf der Gemarkung Laubsdorf (Flur 1, Flurstück 371) eine Fläche von 0,8251 ha für die Erstaufforstung bereitgestellt. Es handelt sich im Ausgangszustand um eine intensiv genutzte landwirtschaftliche Fläche. Der Zentralbereich mit Stieleiche bepflanzt. Eine Gestaltung der Außenränder als Waldrand mit Roter Hartriegel, Pfaffenhütchen, Faulbaum, Wildbirne, Wildapfel in 3er bis 10er Trupps wird ebenso in Abstimmung mit der Forstbehörde vorgenommen. Die Fläche wird mit einer 2 m hohen Wildschutzzäunung (360 m) versehen.

Die dingliche Sicherung der Ausgleichsmaßnahme erfolgt mit Vorlage des Planfeststellungsbeschluss.

Pflanzplanung zur Erstaufforstung / EA-2308 in Laubsdorf-1-371 / 0,8251 ha / Entwurf - 1.2



BFU - Brandenburgische Flächen und Umwelt GmbH, Nordparkstraße 30, 03044 Cottbus, Tel.: 0355 / 58 50 840

Gehört zum Planfeststellungs-  
beschluss des LBGR  
vom 10.11.2021  
Az.: 27.2-1-189

## EA-2308

Gemarkung: Laubsdorf

Flur: 1

Flurstück: 371

Aufforstung: 0,8251 ha

Zentralbereich

- 3.100 Stck SEI

Waldrand

in 3er bis 10er Trupps

- 150 Stck Roter Hartriegel

- 150 Stck Pfaffenhütchen

- 150 Stck Faulbaum

- 100 Stck Wildbirne

- 50 Stck Wildapfel

nach Verfügbarkeiten

**Wildschutzzaun 200 / 360 m**

09/2021